



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VII/2024/06714**  
Datum: 10.01.2024  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser:  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	31.01.2024	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der Fraktion MitBürger zur kommunalen Wärmewende, hier:  
Projekt „Warmes Gebäude“**

Um mehr als zwei Drittel sollen die Treibhausgasemissionen des Gebäudesektors in Deutschland bis 2030 sinken. Legt man Halles ambitionierteres Klimaziel einer Minderung der gesamten Treibhausgasemissionen um 75 % bis 2030 zugrunde, muss die Reduktion hier noch größer ausfallen. Um dies zu erreichen, gibt es zwei wesentliche Hebel: Die energetische Sanierung des Gebäudebestandes sowie den Austausch von Heizungsanlagen beziehungsweise den Wechsel des Energieträgers. Dies betrifft nicht nur private und gewerbliche Liegenschaften, sondern auch jene im Eigentum der Stadt Halle (Saale).

Die Stadt Halle (Saale) bewirtschaftete, Stand 2018, 276 Wärme erzeugungsanlagen. Von diesen waren viele über 20 Jahre alt, sodass sie zeitnah erneuert werden sollten. Um diese Erneuerung sicherzustellen, schloss die Stadtverwaltung 2019 einen Vertrag mit einem Dienstleister zur Betreibung und Erneuerung von 154 Wärme erzeugungsanlagen, darunter 87 Fernwärme-Hausstationen, 59 Gas- und 8 Ölheizkesselanlagen mit einer Laufzeit von 15 Jahren. Von der Maßnahme „Warmes Gebäude“ versprach sich die Stadtverwaltung ein Einsparpotenzial von 200 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr.<sup>1</sup>

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Wie viele der 151 Wärme erzeugungsanlagen im Geltungsbereich des Projektes „Warmes Gebäude“ und wie viele der übrigen 121 Anlagen wurden in den Jahren 2020, 2021, 2022 und 2023 jeweils erneuert?
2. In wie vielen Fällen kam es dabei zu welchen Medienwechseln?

<sup>1</sup> Stadt Halle (Saale) (o.J.): Warmes Gebäude, verfügbar unter: <https://halle.de/leben-in-halle/klimaschutz-und-umwelt/klimaschutz-energie-und-mobilitaet/warmes-gebaeude>

3. Wie viele Kilowattstunden Wärmeenergie konnten dadurch in den Jahren 2020, 2021, 2022 und 2023 jeweils eingespart werden?
4. Welche (schätzungsweise) Emissionsreduktion ergab sich daraus jeweils?
5. Wie viele Erneuerungen und wie viele Medienwechsel sind für die Jahre 2024 und 2025 jeweils vorgesehen?
6. Wie bewertet die Stadtverwaltung den bisherigen Erfolg des Projektes „Warmes Gebäude“?

gez. Tom Wolter  
Fraktionsvorsitzender